

Die BE-Nr. 700: Robert Ransauer, Chef des BE-Partners brokerjet, im Interview

„Umsatz an der Börse Wien um 250 Prozent gesteigert“



brokerjet-Chef Ransauer im BE-Talk zu Kundenzahlen, strategischen Zielen, Vorsorge und Produkterweiterungen.

Börse Express: Herr Ransauer, hie und ad fragen uns Leser, warum es mit brokerjet und ecetra zwei Namen gibt. Am besten, Sie erklären das mit eigenen Worten ...

Robert Ransauer: Die ecetra-Gruppe besteht aus drei Firmen. Der Auftrag der ecetra-Gruppe besteht darin, innovative e-Finance-Produkte zu entwickeln und zu betreiben. Das Produkt bzw. die Marke ‚brokerjet‘ ist eines davon und stellt den Online-Brokerage-Arm des Unternehmens dar. Weiters betreibt und entwickelt die ecetra ‚nettrading‘ das Multi-Channel-Wertpapier-Produkt der Erste Bank und Sparkassen.

Dann ist die ecetra auch noch mit einer Vielzahl von Grossprojekten innerhalb der Erste Bank Gruppe beauftragt, alle im Bereich des Geschäftsfeldes ‚Wertpapiere‘ und ‚Finanz-Informationsdienstplattform‘. brokerjet-Kunden eröffnen eine Konto- und Depotverbindung mit der ecetra Central European e-Finance AG. Die Entwicklung aller Entwicklungsdienstleistungen wird in der ecetra Internet Services AG wahrgenommen. In Tschechien betreibt die ecetra, gemäss ihrer Ost-Strategie, erfolgreich das Unternehmen ‚brokerjet ceske‘, die Online-Brokerage-Plattform für tschechische Privat- und institutionelle Kunden.

Wie waren Sie mit 2004, dem Jahr des österreichischen Aktienbooms, zufrieden?

➤ **lesen Sie weiter auf Seite 2**

EDITORIAL

16 Seiten Umfang zum 700er



Liebe Leser! Irgendwie kommt uns dieser 4.4.2002, an dem wir die 1. BE-Ausgabe produziert hatten, wie gestern vor. Für uns selbst ist es unglaublich, dass wir jetzt schon bei Nr. 700 halten. Wir präsentieren diese Jubiläumsnummer (16 Seiten stark) mit dem logischen Partner, mit brokerjet. Seit Start des BE gehört brokerjet zur

„Infrastruktur“ des BE, führen wir dort doch - als hoch zufriedener Kunde - unser Echtgeld-Musterdepot. Auf die Depot-Bilanz sind wir stolz: Aus dem Startkapital von 10.000 Euro wurden mehr als 40.000 Euro. Nach Spesen. Die Leser konnten mitverdienen, jede Anlageentscheidung wird zeitgleich per Mail an Abonnenten geschickt.

Und stolz sind wir auch, dass - obwohl unsere Abos automatisch auslaufen - 93% gleich wieder neu bestellen. Das ist für uns das grösste Lob. Für die nahe Zukunft haben wir viele Erweiterungen geplant. Lesen Sie dazu den BE-Letter auf Seite 6. Vielen Dank für Ihre Treue!

Christian Drastil, Herausgeber

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

► Fortsetzung von Seite 1

Robert Ransauer: Trotz der weltweit recht verhaltenen Börsesituation waren wir mit der Geschäftsentwicklung im Jahr 2004 sehr zufrieden. Wir konnten unsere Kundenzahlen um 60 Prozent steigern. Weiters wurden auf den Handelsplattformen der ecetra im Jahr 2004 250.000 Transaktionen abgewickelt, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von über 60 Prozent bedeutet. Auch die Anzahl der Assets konnte um 240 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Was sind eigentlich die beliebtesten Anlageländer der Kunden - was wird am meisten gehandelt und wie häufig drehen die Kunden ihre Positionen, sprich wie hoch ist der Heavy-Trader-Anteil?

Die Zielmärkte der brokerjet-Kunden sind hauptsächlich mitteleuropäische und amerikanische Märkte. In Tschechien ist der primäre Zielmarkt die lokale Börse. Knapp 50 Prozent der Trades erfolgen in Optionsscheinen und Zertifikaten. Aufgrund der Möglichkeit des Direkthandels über die ecetra erfolgen bereits 35 bis 40 Prozent aller Geschäfte ausserbörslich. An der Wiener Börse hat die ecetra den Handelsumsatz im Jahresvergleich um 250 Prozent steigern können und ist somit der stärkste Online-Broker an der Wiener Börse. Das besagt eine Statistik der Wiener Börse.

In Wien spricht man ja derzeit viel über die Zukunftsvorsorgeprodukte. Werden diese Produkte zu einer Konkurrenz?

Bereits zu Beginn des Jahres 2004 wurde die Strategie der ecetra dahingehend geändert, dass wir unser Angebot von einer Vieltrader-Plattform mit spekulativen Produkten hin zu einer breiten Veranlagungsplattform ausbauen. Dieser Plan wurde dann im 4. Quartal 2004 auch erfolgreich umgesetzt. Seither bieten wir auch die Möglichkeit der Geldanlage in Investmentfonds und Sparpläne an. Damit haben wir auf das Angebot der Konkurrenz bestens reagiert: Das erkennen wir an der sehr starken Nachfrage für diese Angebote.

Heisst das, der Trend geht hin zu konservativeren Kunden?



„Wir werden heuer unser Sparplanangebot um Zertifikate erweitern“

Robert Ransauer, brokerjet-Chef

brokerjet war lange ein reines Tool für Trader, entsprechend liegen die Anlage-schwerpunkte in Aktien und Optionsscheinen. Mit dem Angebot von Fonds im Oktober 2004 haben wir uns einen grossen Schritt in Richtung Veranlagungsplattform auch für konservative Investoren entwickelt. Eine Entwicklung, die sich bereits bestens bewährt und von den Kunden gerne angenommen wird.

Was sind die aktuellen Projekte zur Erweiterung der Plattformen? Welche Tools sind geplant?

2005 werden wir unser Sparplanangebot etwa um Zertifikate erweitern. Wichtig ist uns auch, unseren Internetauftritt stets weiter zu optimieren und den neuesten technischen Gegebenheiten anzupassen.

Ist eine Erweiterung der Produktpalette auf standardisierte Derivate abseits des US-Live-Programmes geplant? Z.B. die ÖTOB Stock Options bzw. Single Stock Futures? Da gibt es unter unseren Lesern durchaus zunehmende Nachfrage.

Aus heutiger Sicht ist die Erweiterung auf standardisierte Derivate bei brokerjet bis zum Jahr 2006 nicht geplant. Sollten sich dahingehend aber intensive Nachfragen ergeben, werden wir uns sicher kurzfristig

eine neue, entsprechende Strategie überlegen.

Stichwort Bulls und Bears-Academy: Wie ist der Andrang auf Ihre Academy? Gibt es Überlegungen, das Angebot auf längere Seminare auszudehnen?

2004 zählten wir 3800 Besucher bei Roadshows, sowie 1000 Teilnehmer bei 90 Veranstaltungen. Die Veranstaltungsschiene dient nicht nur zur Kundengewinnung, sondern auch insbesondere zur effizienten Schulung der Kunden. Untersuchungen der Trading-Aktivitäten bestätigen den Erfolg dieser Strategie. Wir werden auch 2005 unser Seminarangebot ausbauen und noch mehr Spezial-Seminare anbieten.

In wie weit spielt persönliche Beratung in Ihrem Geschäft eine Rolle? Welche Aktivitäten setzt brokerjet in diesem Zusammenhang?

Wir sehen und als reiner Online-Broker, der seinen Kunden keine Wertpapierberatung anbietet. Unsere Kunden treffen ihre Anlageentscheidungen selbstständig. Wir unterstützen diesen Entscheidungsprozess mit unserem Finanzinformationsportal sowie dem umfangreichen Schulungs- und Veranstaltungsangebot. Diese Unternehmensstrategie ermöglicht uns schlanke Strukturen, die wir unseren Kunden direkt in Form von Preisvorteilen weitergeben können.

Sie sind bereits in Tschechien aktiv. Wo und wann kann man mit weiteren Markteintritten in CEE rechnen? Was erwarten Sie sich von der Ost-Expansion?

Unser Produkt hat sich in Tschechien den Erwartungen entsprechend entwickelt. Im 4. Quartal 2004 haben wir für unsere Kunden einen vollelektronischen Zugang zur Prager Börse installiert. In unserem ersten Jahr in Tschechien haben wir einen Marktanteil von mehr als zehn Prozent erreicht und damit unsere Erwartungen übertroffen. Weiters werden im Rahmen unserer Osteuropastrategie gerade weitere Expansionsschritte evaluiert. Ziel ist die Inbetriebnahme von brokerjet in einem weiteren CEE-Land im Jahr 2006.

► lesen Sie weiter auf Seite 3

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

► Fortsetzung von Seite 2

Sehen Sie weiterhin einen ungebrochenen Trend in Richtung Internet-Abwicklungen von Wertpapier- bzw. Bankgeschäften oder ist eine Stagnation zu bemerken?

Robert Ransauer: Im ersten Halbjahr 2004 nutzten bereits 992.000 Österreicher die Möglichkeit des Online-Bankings. Gleichzeitig nutzten 59.000 Österreicher Online-Brokerage-Services. Nur zum Vergleich: 2003 nutzten erst 926.000 Österreicher die Online-Banking-Angebote und 53.000 handelten online Wertpapiere. Im Marktvergleich kann die ecetra auf die höchsten Wachstumsraten bei der Anzahl von Kunden und Transaktionen verweisen und aufgrund unserer Strategie sind wir zuversichtlich, dass wir weiter ein starkes Wachstum vorweisen werden. Von einer Stagnation können wir aufgrund unserer Entwicklung nichts bemerken.

Können Sie uns auch etwas zur Kundenanzahl verraten?

Wir konnten die Anzahl der Mitglieder auf unseren Portalen bis Ende 2004 auf 57.000

steigern. Insgesamt haben wir 23.000 Kunden, von denen zirka 30 Prozent aktive brokerjet-Kunden sind.

Wie wollen Sie sich vom Mitbewerb abheben?

Wir heben uns in vielerlei Hinsicht ganz deutlich von unserem Mitbewerb ab: Einerseits durch die Qualität unserer Leistungen und Produkte, unserer Servicestärke gegenüber unseren Kunden sowie unseren professionellen und sicheren Internetauftritt. Darüber hinaus bieten wir optimale technische Bedingungen, die sekundenschnelle Orderdurchführung und -abwicklung gewährleistet. Des Weiteren sind unsere Konditionen überdurchschnittlich günstig: Eine unabhängige Studie, durchgeführt von der Arbeiterkammer Wien im August 2004, bestätigt, dass brokerjet bei den Transaktionsgebühren und Depotführungsgebühren zu den günstigsten der getesteten Anbieter am österreichischen Markt zählt. Wir sind auch der einzige Österreichische Online-Broker, der eine Niederlassung in Osteuropa, nämlich in Prag, betreibt.

Und noch eine weitere Komponente

unterscheidet uns wesentlich vom Mitbewerb: Unser hervorragendes Schulungsangebot für Anfänger und Fortgeschrittene durch die Bulls & Bears Academy.

Was sind die Targets bzw. die Herausforderungen für 2005?

Wir wollen die Anzahl der Mitglieder auf unseren Portalen auf 67.000 steigern. Die Kundenzahl soll bis Ende 2005 bei 26.000 bis 27.000 liegen. Die Anzahl der Transaktionen soll auf 300.000 pro Jahr klettern. Auch in Tschechien wollen wir unseren Marktanteil weiter ausbauen.

Und wo soll brokerjet in drei Jahren stehen?

Unser Ziel ist es, die Qualität unserer Produkte sowie unsere Serviceorientierung stets zu verbessern und weiter zu entwickeln. Wichtig ist uns auch ein laufender Ausbau unserer Produktpalette. Weiters streben wir eine stetige Gewinnung von Marktanteilen an und wollen überdies unsere Osteuropa-Strategie ausbauen.

► www.wirtschaftsblatt.at/boersenews

bet-at-home.com
SPORTWETTEN

20% Bonus

Jetzt einzahlen und abkassieren!

20% Bonus auf Ihre erste Einzahlung bei bet-at-home.com Sportwetten, Ihrem Wettanbieter im Internet! Machen Sie Ihr Sportwissen zubarer Münze.

So einfach geht's:

- Einloggen auf www.bet-at-home.com
- Einzahlen
- Einzahlungsbonus abkassieren*
- Wetten, mitfeiern und gewinnen!

*Näheres unter www.bet-at-home.com

AKTIONSZEITRAUM ► ab sofort bis einschließlich 23.01.2005, 24:00 Uhr

► www.bet-at-home.com

Experten Talk

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

EXPRESS OPINION



VON
ANDREAS WÖLFL
a.woelfl@wirtschaftsblatt.at

Gelungener Start

Die Jahresbeginn-Strategie des Börse Express mit dem Depot ist voll aufgegangen. Die Wr. Städtische-Aktie ist wie erwartet davongezogen (Anm.: wenngleich ein wenig später, als von uns erwartet) und unser Depot konnte davon natürlich profitieren. Die Entscheidung Cross Holding trotz Erreichen unseres Kurszieles weiterhin zu halten, hat sich ebenso als richtig erwiesen. Wir werden in den kommenden Tagen entscheiden, wie wir mit der Position weiter agieren werden. Bei RHI haben wir in den Anstieg weiter abgebaut und aus der einstigen Top-Position des Börse Express ist mittlerweile eine Depotbeimischung geworden. Die restlichen Stücke stehen bei uns aber ebenfalls zur Disposition. Bei OMV ist unsere Strategie nahezu perfekt aufgegangen: Die Aktie konnte nur kurzfristig unter das Niveau der Kapitalerhöhung fallen und hat sich mittlerweile wieder erholt. Wir haben einen Stopp Loss (Auslöser: 220,55 Euro; Limit: 220 Euro) platziert, um unsere Gewinne einzufrieren - sind grundsätzlich aber weiterhin bullish auf die OMV; gestützt von einer nur mässig bearishen Haltung zum Rohölmarkt, während das OMV-Management von starken Korrekturen beim Öl ausgeht. In Summe bleiben zufriedenstellende 8% 2005er-Profit.

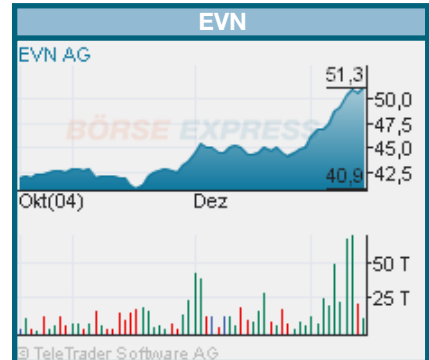
Abo: www.boerse-express.at

Wie viel hält die EdF - und was sind die weiteren Pläne? Verwirrung um EVN-Aktionäre

Rund um die EVN-Aktionärsstruktur ist nun wieder Verwirrung entstanden. Laut einem Bericht im „Profil“ soll der französische Energieriese EdF sich weiter bei der niederösterreichischen EVN eingekauft haben. Die Franzosen halten über ihre deutsche Tochter Energie Baden Württemberg (EnBW) inzwischen eine Sperrminorität von 25,1 Prozent, heisst es in dem Bericht.

Wir glauben eher an einen Exit

Express-Fazit: Wie Börse Express-Leser „der ersten Stunde“ noch wissen werden, glauben wir sogar, dass die EdF mehr als ein Drittel der EVN-Anteile kontrolliert, das aber über mehrere Vehikel, von dem nur die EnBW meldepflichtig ist. Bestärkt wurde und wird unser Glaube an diese Aktionärsstruktur durch die „seltsamste Platzierung in Wien ever“ - nämlich dem Exit der EStAG aus der EVN. Offiziell wurden die Anteile in den Free Float platziert, doch einerseits konnten wir nicht einen Investor ausfindig machen, dem die Stücke auch nur angeboten worden wären (also z.B. wurde kein einziger Austro-Fonds-



manager angesprochen, ob er Stücke aus dieser Platzierung haben möchte) und andererseits gab es nach diesem Deal auch keine Belebung der Börseumsätze, wie sie für Platzierungen in den Free Float typisch sind. Die Schlussfolgerung unsererseits war und ist damit, dass die EStAG, an der die EdF die Sperrminorität hält und viel mitzureden hat, den Block im EdF-Satellitenreich umplatziert hat.

Wenn überhaupt, so rechnen wir eher damit, dass die EdF ihre EVN-Beteiligung abstossen wird. (cp/aw)

➤ www.wirtschaftsblatt.at/boerseneuws

Erstmals mehr als 14 Mio. Passagiere am Airport Vienna Starkes Wachstum beim Flughafen

Der Flughafen Wien hat 2004 dank Billig-Airlines, verstärktem Osteuropa-Verkehr und Langstrecke erstmals mehr als 14 Mio.n Passagiere abgefertigt.

Gegenüber dem Vorjahr stieg das Passagier-Aufkommen um 15,7% auf 14,79 Mio, bei insgesamt 224.809 Starts und

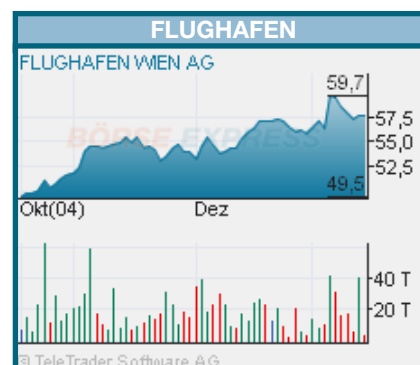
Landungen, so das Unternehmen. Das Höchstabfluggewicht fiel im vergangenen Jahr um 18,6% höher aus. Bei der Luftfracht verzeichnete der Flughafen ein Plus von 21% auf 209.625 Tonnen.

Guter Outlook für 2005

Für 2005 rechnet Generaldirektor Herbert Kaufmann mit einem Passagierzuwachs von acht Prozent und einer Steigerung von je fünf Prozent bei den Flugbewegungen und beim Höchstabfluggewicht (MTOW). Die Ausbauten am Flughafen Wien sollten wie geplant weitergeführt werden.

Express-Fazit: Wir bestätigen unsere „Neutral“-Einstufung. (cp/aw)

➤ www.wirtschaftsblatt.at/boerseneuws



**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

„Live-Zwischenbericht“ von der gerade laufenden VA Tech-HV VA Tech: Einige Überraschungen, Ergebnis völlig offen

Bei der gerade stattfindenden a.o. HV der VA Tech herrscht weniger Andrang als erwartet. Auch startete die HV mit einer Stunde Verspätung erst um elf Uhr, da ein Zug der ÖBB in Amstetten hängen geblieben ist. „Anwesend“ waren 8.632.908 der insgesamt 15,319 Mio. Aktien.

Zu Beginn der Sitzung sagte VA Tech-Oberbetriebsrat **Anton Beneder** gegenüber Leo Himmelbauer vom Wirtschaftsblatt, dass „so wie es heute ausgeht, eigentlich keine Rolle spielt“. Weil es noch lange nicht heisse, dass, wenn die Mehrheit für die Abschaffung (des Höchststimmrechts, Anm.) stimme, sich alle für 55 Euro „anbiedern“ (O-Ton Beneder). Von der Siemens-Seite sind Konzernsprecher **Karl Strasser** und Vorstand **Brigitte Ederer** vertreten, wollten jedoch keine Aussagen zum Thema Nachbesserung geben. Während die ÖIAG mit 2,25 Mio. Aktien vertreten ist, hat Siemens Österreich 2.519.456 Aktien angemeldet. Somit liegen ÖIAG und Siemens jeweils an der Höchststimmgrenze von jeweils 25 Prozent und haben zusammen 50 Prozent. Naturgemäß werden beide für eine Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung stimmen. Da aber für eine Änderung 75

Prozent der anwesenden Stimmen nötig sind, wird das Verhalten der Blockaktionäre spannend.

Diese sind: **Hans Edelhauser** (225.470 Aktien - vermutlich BAWAG), **Jürgen Hofman** (1.304.218 Aktien - vermutlich Rechtsanwalt), **Josip Kevari** (821.791 Aktien - vermutlich BA-CA), **Günther Riedl** (654.210 Aktien - vermutlich Rechtsanwalt) und **Gregor Wimmer** (rund 193.000 Aktien - vermutlich Sparkasse OÖ). Es wird vermutet, dass Hofman und Kevari die Pakete von Goldman Sachs und Fidelity halten. Stimmen diese beiden gegen die Stimmrechtsbeschränkung, könnte sich deren Zulassung nur noch mit einer hauchdünnen Mehrheit von 30.000 Aktien ausgeben. Daher wird es betreffend dieses Punktes sehr eng für Siemens.

Divergierende Auffassungen

VA Tech und die Übernahmekommission stützen sich bei der heutigen HV auf zwei verschiedene Rechtsgutachten. Die VA Tech zitiert den Universitäts-Professor **Hans Hubel**, der meint, dass eine Stimmrechtsbeschränkung erst dann erfolgreich umgangen werden kann, wenn Siemens 75 Prozent plus eine Stimme hat. Die

Übernahmekommission meint hingegen, dass eigentlich die Kapitalmehrheit entscheidet und daher die Siemens-Mehrheit in der Hauptversammlung ausreichend ist.

Gleich zu Beginn der HV hat Siemens-Vorstand **Brigitte Ederer** beantragt das Höchststimmrecht zu streichen. Es sei eine aufschiebende Bedingung des Übernahmeangebots, sei überholt und habe europarechtliche Bedeutung. Ederer bezeichnete das Höchststimmrecht als unzulässige Beschränkung des freien Kapitalverkehrs in der EU. VA Tech-Chef **Klaus Sernetz** hat dazu den versammelten Aktionäre keine Empfehlung abgegeben. RLB OÖ-Chef **Ludwig Scharinger**, der Aufsichtsrat der VA Tech ist, hat die Diskussion verlassen, da er ohnehin kein Stimmrecht habe. Scharinger geht aber nicht davon aus, dass Siemens das Übernahmeangebot erhöht.

BE-Fazit: Selbst wenn die Stimmrechtsbeschränkung fällt, stellt sich noch immer die Preisfrage - es spannend, man sollte sich aber nicht zuviel erwarten.

➤ **Autor: Martin Michalky auf Basis von telefonischen Informationen von Leo Himmelbauer (WirtschaftsBlatt, vor Ort anwesend)**

GUEST ON THE ROAD



VON
ERHARD SALCHENEGGER
Anlegerschützer

Neuer AR soll JoWood helfen

Auf der a.o. HV von JoWood war die Stimmung kritisch, nachdem vor Börsenstart eine Umsatz- und Gewinnwarnung veröffentlicht wurde. Aus unserer Sicht sehr unseriös, zumal der Vorstand im November die Umsatzprognose noch bestätigte. Begründet wurde es durch Internationalisierungsdefizite, die Anpassung der aktivierten latenten Steuern und die Auflösung der Vertriebspartnerschaft mit Fluent. Nun soll vor allem der neue AR-Chef **Andreas Rudas (Magna)** seine Kontakte zum Medienriesen **RTL Group** einbringen.

Vor allem bei „Stargate“ wurde eine kombinierte Vermarktung Sinn machen. „Ich habe Kontakte zur Branche, werde mir nächste Woche die Hard Facts vom Vorstand holen und dann wird es eine AR-Sitzung geben“, sagte mir **Rudas**. Von Zahlungsproblemen an Stargate-Entwickler **Perception** wollte CFO **Pistauer** nichts wissen. „Wir wollen das Wachstum selbst finanzieren, KE ist keine geplant. Das Ergebnis wird 2005 deutlich positiv ausfallen“, sagte CFO **Pistauer**. Der Auftragsbestand für 2005 beträgt 22 bis 23 Mio. Euro. Das

Umsatzpotenzial liegt bei mindestens 40 Mio. Euro. Um dieses zu nutzen will CEO **Tobler** in den nächsten 6-8 Wochen einen US-Major-Publisher als Vertriebspartner gewinnen. „2005 haben wir die beste Produkt-Pipeline (**Gothic III, SpellForce II, Stargate, Legend of Kay**) der Unternehmensgeschichte, mit einem starken US-Vertriebspartner ist ein Umsatz von mehr als 40 Mio. Euro realistisch“, sagte CEO **Tobler**. Fazit: Wir könnten uns mittelfristig eine Übernahme vorstellen, allerdings auf einem wesentlich höheren Kursniveau.

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

GESPRÄCHS STUFF



+++ **Immo-**finanz-Vorstand **Norbert Gertner** hat sich mit einer runden Schilling-Million bei **Bene** beteiligt, schreibt das **Format** +++ **betandwin** war das ganze Weekend massiv im TV, sei es als Bandensponsor und Startnummernsponsor in Wengen oder als Trikotsponsor beim Skifliegen am Kulm. Unter den Skiflugfans vor Ort u.a. auch Kapitalmarktbeauftragter **Richard Schenz** +++ der Aufsichtsrat der **Admiral Sportwetten** hat einen neuen Finanz-

vorstand bestellt. Wie das Unternehmen mitteilt, war der bisherige CFO **Josef Schöpf** per 31. Dezember 2004 aus dem Unternehmen ausgeschieden. **Christian Reibenspiess** (Bild) folgt mit Wirkung vom 17. Jänner 2005 als Fi-



nanzvorstand nach und ersetzt das interimistische Mitglied **Helmut Jell** +++ **Flughafen Wien-CEO Herbert Kaufmann** ist heute Mittag Gast auf **Bloomberg TV Germany** +++ „Offenbar versucht die **EdF** ihre Bauern in Stellung zu bringen, um den Ausbau der Atomkraft in den neuen EU-Staaten voranzutreiben. Auch die beiden neuen Reaktoren im slowakischen Mochovce an der österreichischen Grenze könnten mit dem Knowhow der EdF gebaut werden“, warnt **Greenpeace**-Energieexperte **Erwin Mayer** und kritisiert die Landeshauptleute, die den Kauf der EVN-Anteile durch EdF „einfach hinnehmen“ +++ (dra/cp)

RESEARCH STUFF



+++ der „**Frankfurter Tagesdienst**“ empfiehlt das Stop-loss-Limit für die **Agrana**-Aktie auf 75,50 Euro zu erhöhen. Der österreichische Zuckerproduzent habe am Mittwoch sehr gute Neunmonatszahlen für das Geschäftsjahr 2004 publiziert. Der Jahres-

überschuss sollte aufgrund einer niedrigeren Steuerquote um mehr als 30% steigen. Die Gesellschaft habe von einem hohen Erntevolumen und einem höheren Zuckergehalt der Rüben profitiert. Zudem sei der Start in das Fruchtsaftgeschäft erfolgreich verlaufen. Die Börse habe mit Kursgewinnen auf die guten Nachrichten reagiert. Nun empfiehlt der „Frankfurter Tagesdienst“, eingegangene Positionen in die **Agrana**-Aktie bei 75,50 Euro abzusichern +++ (nes)

überschuss sollte aufgrund einer niedrigeren Steuerquote um mehr als 30% steigen. Die Gesellschaft habe von einem hohen Erntevolumen und einem höheren Zuckergehalt der Rüben profitiert. Zudem sei der Start in das Fruchtsaftgeschäft erfolgreich verlaufen. Die Börse habe mit Kursgewinnen auf die guten Nachrichten reagiert. Nun empfiehlt der „Frankfurter Tagesdienst“, eingegangene Positionen in die **Agrana**-Aktie bei 75,50 Euro abzusichern +++ (nes)

HEUTE IM WirtschaftsBlatt

+++ unter dem Titel „**JoWood** spielt mit dem Feuer“ ist der Aufmacher der Seite 2 dem Game-Hersteller gewidmet. Am Interessantesten ist folgender Punkt: Gerüchteweise soll Neo-AR **Andreas Rudas** niemand Geringeren als den Medienriesen **RTL Group** an Bord holen wollen. Rudas' Kontakte zu Ex-RTL-Chef

Gerhard Zeiler könnten dabei helfen, so die Zeitung in der Weekend-Ausgabe. RTL habe, so wird die Gerüchteküche zitiert, vor allem Interesse an einem "Stargate-Deal" +++ (dra)

* BE und WirtschaftsBlatt operieren redaktionell voneinander unabhängig, differente Fazits nicht ausgeschlossen. Abo WB: www.wirtschaftsblatt.at/abo

EXPRESS LETTER



VON **CHRISTIAN DRASTIL**
c.drastil@wirtschaftsblatt.at

Erweiterungen, liebe Leser!

Wie auf der Cover-Page angekündigt, wird es im BE künftig einige Erweiterungen geben. So werden wir mit jedem der Top50-börsennotierten Unternehmen des Landes ein grösseres, ins Detail gehendes Interview führen. Siehe jenes mit SW Umwelttechnik-Vorstand Bernd Wolschner in dieser Ausgabe. Weiters wird mein Kollege Manfred Kainz, ehemals Geschäftsführer des Aktienforum, Politiker mit dem Thema Austro-Aktien konfrontieren. Start ebenfalls heute mit Reinhold Lopatka. Drittens werden wir eine Seite „BE-Einsteiger“ bringen. Beispiel? Wie funktioniert eine Kapitalerhöhung? Wer bekommt Bezugsrechte? Was kann man mit diesen künftig Wertpapierberater den BE-Lesern selbst vorstellen, siehe Seite 13. Alles zusätzlich zu den bekannten Börse Express-Inhalten.

Abo: www.boerse-express.at

SAGER DES TAGES

„The deciding factor was that **betandwin** is a firm prepared to take risks ... in short it represents everything that is good about this industry and is fantastically placed to move to the next level“

Im Branchenmagazin „egaming review“ wurde **betandwin** als „European Market Hotshot 2004“ ausgezeichnet. Oben ein Auszug aus der Begründung



Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy



Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

Start der Serie „BE-Cheftalk 2005“ mit SW Umwelttechnik-Vorstand Bernd Wolschner „Kapitalerhöhung eine interessante Möglichkeit“



SW Umwelttechnik (die Aktie legte seit Jahresbeginn um 7,41% zu) hatte vor kurzem über die noch stärkere

Fokussierung auf den Raum CEE berichtet. Neben der Errichtung eines neuen Rohwerkes in Budapest soll auch ein neues Werk in Rumänien entstehen. Unterstützt werden die Investitionen durch eine starke Marktnachfrage, die sich auch in einem von der EU geförderten Grossauftrag für eine Trinkwasserversorgung in Rumänien zeigt. Das Q3-Ergebnis war noch durch temporäre Projektverzögerungen und Budgetrestriktionen des ungarischen Staates belastet. Ein starkes 4. Quartal soll jedoch lt. SW den Rückstand wieder aufholen. Auch der um 43% gestiegene Auftragsstand und die positiven Auswirkungen der EUR-HUF Kursentwicklung unterstützen die Erwartung des Managements zur Verbesserung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr.

Wie auch immer: SW will nach zwei Jahren aufgrund der erwarteten Ertragsverbesserungen wieder eine Dividende für 2004 auszuschütten. Die Ausrichtung auf Zentral- und Osteuropa mit den Chancen aufgrund der EU-Umwelttrichtlinien ist besonders für die Öko- und Nachhaltigkeitsfonds interessant. Auch eine KE steht im Raum. Der BE hat mit Bernd Wolschner, Vorstandsmitglied der SW Umwelttechnik, über aktuelle Themen geplaudert.

Börse Express: Herr Wolschner, SW ist seit dem IPO ordentlich gewachsen, im Aktienkurs hat sich das aber nicht widergespiegelt. Wie sehen Ihre Pläne hinsichtlich einer Kapitalerhöhung aus?

Bernd Wolschner: Mit Osteuropa, Wasser/Abwasser und Erneuerbarer Energie werden für Anleger interessante Trends abgedeckt. Eine KE wäre somit eine attraktive Möglichkeit zur Finanzierung eines weiteren Ausbaues der Marktposition in Osteuropa. Einen Termin kann ich aber noch nicht nennen. Zur Verstärkung unserer



„Wir haben das Investitionsprogramm auf 5 Mio. Euro verdoppelt“
Bernd Wolschner, Vorstand SW Umwelttechnik

Marktpräsenz haben wir jedenfalls das Investitionsprogramm gegenüber dem Vorjahr auf 5 Mio. Euro verdoppelt.

Die SW Umwelttechnik ist seit ihrem IPO 1997 an der Wiener Börse notiert. Was waren damals die wesentlichen Gründe, als Familienunternehmen den Schritt an die Börse zu wagen?

Der Börsengang erfolgte zur Finanzierung der Wachstumsstrategie in Richtung Zentral- und Osteuropa. Vor dem Börsengang wurden 75% des Umsatzes in Österreich und nur 25% in Osteuropa erzielt. Nach der Verdreifachung des Umsatzes innerhalb von 6 Jahren seit dem Börsengang hat sich das Verhältnis umgekehrt. Derzeit wird an 6 Produktionsstandorten in Osteuropa rd. 75% des Umsatzes erwirtschaftet, wobei sich dieser Anteil in den nächsten Jahren weiter erhöhen wird.

Seit wann ist denn SW eigentlich in Zentral- und Osteuropa tätig?

In Osteuropa ist SW Umwelttechnik seit 1991 tätig. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt derzeit in Ungarn, wobei in Zukunft verstärkt auch andere Märkte in CEE bearbeitet werden sollen. Der

Strategie der SW Umwelttechnik folgend, wurde der rumänische Markt zuerst durch Exporte aus Ungarn bearbeitet und die Marktposition aufgebaut. Jetzt erfolgte der Startschuss für eine neue Produktionsanlage in Rumänien, die noch 2005 in Betrieb gehen soll. Durch diese Investition soll der Zukunftsmarkt Rumänien erschlossen und die Marktführerschaft im Bereich Wasserschutz erreicht werden. In weiterer Folge ist auch ein Markteintritt in Kroatien, Slowenien und der Slowakei geplant.

Welche Erfahrungen wurden in CEE gemacht, bzw. was ist Ihr Rezept in diesen Märkten?

Eine wesentliche Erfahrung ist, dass in den jeweiligen Marktsegmenten eine kritische Grösse erreicht werden muss. In unserer Strategie ist es daher definiert, dass wir uns nur in den Marktsegmenten engagieren, in denen wir eine Marktposition innerhalb der Top-3- Anbieter einnehmen bzw. erreichen können. Als weitere Erfolgsfaktoren würde ich den effizienten Aufbau des lokalen Managements sehen, der nur mit einem hohen Mass an persönlichem Engagement gelingt, sowie die Investitionskraft resultierend aus gesunden Bilanzstrukturen.

Welche Auswirkungen hatte die EU-Osterweiterung bzw. werden die weiteren EU-Erweiterungsschritte auf die SW Umwelttechnik haben?

Generell muss in diesen Ländern die Infrastruktur mit hohen internationalen aber auch nationalen Finanzmitteln aufgebaut werden. Durch die EU-Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsländern bzw. Beitrittsländern besteht hoher Nachholbedarf im Bereich Wasser- und Abwasser und Erneuerbarer Energie, den die SW Umwelttechnik mit ihren Produkten und Dienstleistungen kosteneffizient abdecken kann. Generell ist auch im Bereich Infrastruktur durch die Marktöffnung eine hohe Nachfrage nach Gewerbe- und Industriehallen gegeben, sowie Aufholbedarf bei Verkehrsleitsystemen und Mastensystemen für Stromversorgung und Telekommunikation.

➤ **lesen Sie weiter auf Seite 8**



► Fortsetzung von Seite

Börse Express: Für die Leser zusammenfassend: Welches SW-Geschäftsfeld genießt bei Ihnen welche Bedeutung?

Bernd Wolschner: Die SW Umwelttechnik ist in drei nahezu gleichbedeutenden Geschäftsfeldern tätig: Im Bereich Wasserschutz produzieren wir von Gewässerschutzanlagen, über Kleinkläranlagen, Mineral- und Fettabscheider bis zu Kanalsystemen mit Rohr- und Schachtprogramm. Im Geschäftsbereich Projektgeschäft werden Grosskläranlagen, Biogasanlagen sowie von uns als Generalunternehmer gelieferte Gewerbe- und Industriehallen zusammengefasst. Im Bereich Infrastruktur liefert die SW Umwelttechnik Masten, Verkehrsleitrichtungen sowie Decken- und Stützensysteme.

Und wie sehen Sie die Markttrends in den einzelnen Geschäftsfeldern?

Die Nachfrage von Gewerbe- und Industriekunden wird in CEE im Geschäftsbereich Infrastruktur weiter anhalten. Die SW Umwelttechnik wird die hervorragende Marktposition in diesem Bereich weiter ausbauen. Der Geschäftsbereich Projektgeschäft in Ungarn bleibt aufgrund der EU-Umweltrichtlinien trotz temporärer Verzögerungen bei Kläranlagen- und Kanalprojekten sehr interessant. Wir erwarten auf Basis unserer starken Marktposition weiter interessante Auftragseingänge in den nächsten Jahren. Der Geschäftsbereich Wasserschutz wird in Ungarn mit der Errichtung eines neuen Rohrwerkes in Budapest verstärkt. Mit dieser für 2005 geplanten Investition wird nicht nur die Produktionskapazität für den ungarischen Markt verdoppelt, sondern es können auch

die Exportchancen in die angrenzenden CEE-Länder genützt werden. In Österreich ist mittelfristig weiterhin mit einem schwierigen Marktumfeld im Geschäftsfeld Wasserschutz zu rechnen. Durch neue Produkte, wie Gewässerschutzanlagen und Tunnelwasser-Reinigungsanlagen, sollen die Umsatzrückgänge kompensiert und dieser Bereich nachhaltig gestärkt werden.

Wo liegen die Forschungsschwerpunkte in den einzelnen Geschäftsfeldern?

Schwermetallablagerungen auf Verkehrsflächen stellen eine Gefahr für das Grundwasser dar. Wir haben daher im Bereich Wasserschutz einen Forschungsschwerpunkt in der Schwermetallabsorption bei Gewässerschutzanlagen. Im Bereich Erneuerbare Energie liegt unser Schwerpunkt in der Optimierung des Gasertrages von Biogasanlagen im landwirtschaftlichen Bereich und damit in der Erhöhung der Rentabilität derartiger Anlagen.

Stichwort Erneuerbare Energie: Seit wann sind Sie hier aktiv und welche Erwartungen haben Sie in diesem Geschäftsfeld?

Wir sind seit 2002 in diesem viel versprechenden Geschäftsfeld tätig, wobei wir unser Know-How bei der Planung und Abwicklung von Grosskläranlagen auch erfolgreich bei Biogas-Anlagen nutzen konnten. 2004 wurden bereits sieben Anlagen als Generalunternehmen von uns geplant und drei Anlagen errichtet. Mit diesen Ökostrom-Anlagen können aus landwirtschaftlichen Produkten, wie beispielsweise Mais oder Grünschnitt, Wärme und Strom erzeugt werden, der in das Netz eingespeist werden kann. In den nächsten Jahren erwarten wir auch in den östlichen Nachbarländern durch die grossen

potentiellen landwirtschaftlichen Nutzflächen und bei angepassten Einspeisetarifen eine starke Nachfrage nach Biogasanlagen. Mittelfristig ist die Erweiterung des Biogassektors in die neuen EU-Länder, insbesondere Ungarn, Slowakei und Polen zu erwarten.

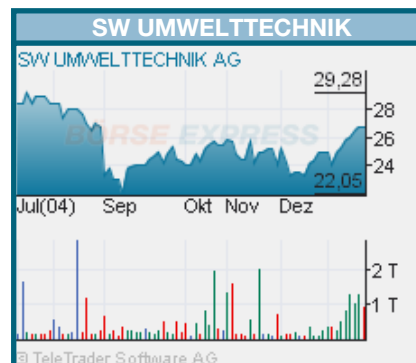
Auf den Bereich Erneuerbare Energie fahren ja, salopp formuliert, besonders die ökologisch und nachhaltig orientierten Anleger ab. Wie können Sie generell deren Erwartungen entsprechen?

Für uns wichtig ist nicht nur die Entwicklung und Herstellung von Produkten für die Umwelt, sondern diese auch im Einklang mit der Umwelt wirtschaftlich und nachhaltig zu produzieren. Zur Transparenz für unsere Aktionäre veröffentlichen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichtes, der neben dem Umweltbericht auch den Sozialbericht umfasst.

Und wie wichtig ist Nachhaltigkeit für Sie persönlich?

Als Vater von sechs Kindern beantwortet sich diese Frage von selbst.

► www.wirtschaftsblatt.at/boersenews



**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

EXPRESS EXKURS NR. 04/05

HINTERGRÜNDE UND INTERPRETATIONEN ZU AKTUELLEN KAPITALMARKTTHEMEN

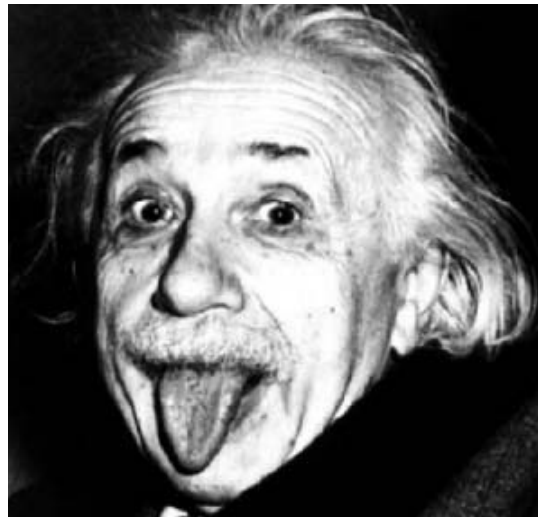


VON
MARTIN MICHALKY
m.michalky@wirtschaftsblatt.at

Einstein und das Optionspreismodell nach Black-Scholes und Merton...

1905 war das „Wunderjahr“ von Albert Einstein. Viele grundlegende Theorien und Arbeiten hat das Genie in diesem Jahr verfasst. Zudem fällt sein Todestag in das Jahr 1955. Einstein hat also 2005 ein 50 und ein 100jähriges Jubiläum. Doch was hat der berühmte Physiker im Börse Ex-

press zu suchen? Neben Relativitätstheorie und anderen Meilensteinen in der Physik ist Einstein auch der Urgrossvater des bekanntesten Optionspreismodells: Black-Scholes. Denn Einstein entwickelte 1905 eine Erklärung dafür, warum leblose Teilchen unter dem Mikroskop ganz feine, ungeordnete Bewegungen ausführen. Die Erklärungen Einsteins zur Brownschen Molekularbewegung führte zu Experimenten mit denen die molekularkinetische Wärmetheorie bestätigt wurde. 1922 begann Norbert Wiener mit einer systematischen Untersuchung der Brownschen Bewegung auf Basis von Einsteins Erklärungen und schuf den sogenannten Wiener Prozess, der ein zeitstetiger stochastischer Prozess ist, der normalverteilte Zuwächse hat. Rund 50 Jahre später, nämlich 1973 haben Fischer Black und Myron Scholes sowie Robert Merton fast zeitgleich auf den verallgemeinerten Wiener Prozess zur Beschreibung des Kursverhaltens des Underlyings einer Option zurückgegriffen. Allerdings gingen Black und Scholes von dividendenlosen Papieren aus, während Merton bereits Dividenden in



sein Modell integrierte. Beide Modelle stützten sich auf Optionen europäischen Stils. Neuere Erweiterungen gehen auf Optionen amerikanischen Stils, die aber nur schlagend werden, wenn die Optionen im Geld sind, sprich die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung gegeben ist.

Das Black-Scholes-Modell nimmt an, dass der stochastische Prozess des natürlichen Logarithmus des Underlyings einer Option dem Wiener-Prozess folgt. 1997 wurden Scholes und Merton mit dem Wirtschafts-Nobelpreis geehrt, Black starb davor. Der geometrische Wiener Prozess wird zur Modellierung von Aktienkursen eingesetzt und kann wie folgt beschrieben werden:

$$X_t = e^{\left(\mu t + \sigma W_t - \frac{1}{2} \sigma^2 t\right)}$$

Wobei W_t den stochastischen Prozess, μ den Drift, σ die Vola und t die Zeit definiert. Daraus wurde dann von Black und Scholes der wichtige Faktor d_1 abgeleitet, über dessen Standardnormalverteilung die Bewegung der Aktie geschätzt werden kann. Damit ergeben sich für das Optionspreismodell

folgende Formeln für europäische Calls bzw. Puts auf dividendenlose Underlyings:

$$c_t = SN(d_1) - Xe^{-r(T-t)}N(d_2)$$

$$p_t = Xe^{-r(T-t)}N(-d_2) - SN(-d_1)$$

wobei $N()$ die Standardnormalverteilung von folgenden Termen ist:

$$d_1 = \frac{\ln\left(\frac{S_t}{X}\right) + (r + 0.5\sigma^2)(T-t)}{\sigma\sqrt{T-t}}$$

$$d_2 = d_1 - \sigma\sqrt{T-t}$$

sowie S definiert als Underlyingpreis, X als Strike, r als der risikolose Zinssatz, σ als die Volatilität und $T-t$ als Zeit bis zum Verfall definiert ist. Nach der gleichen Notierung lautet das Modell von Merton (d ist dabei die jährliche Dividendenrendite):

$$c_t = Se^{-d(T-t)}N(d_1) - Xe^{-r(T-t)}N(d_2)$$

$$p_t = Xe^{-r(T-t)}N(-d_2) - Se^{-d(T-t)}N(-d_1)$$

$$d_1 = \frac{\ln\left(\frac{S_t}{X}\right) + (r - d + 0.5\sigma^2)(T-t)}{\sigma\sqrt{T-t}}$$

Einstein kann also getrost als Urgrossvater der Optionspreismodelle von Black-Scholes und Merton bezeichnet werden. Ob aber die Optionspreistheorien ohne Einstein nicht zustande gekommen wären, ist fraglich. Schliesslich gibt es ja noch das Binomialbaumpreismodell von Cox-Ross-Rubinstein und die Monte Carlo-Simulation zur Ermittlung des fairen Wertes von Optionen. Dennoch war die Grundlagenarbeit Einsteins, ohne dessen Absicht und Wissen, wichtig für die Entwicklung und die einfache Ausprägung des Modells. Und einfache Erklärungen waren Einstein die liebsten.

NEUE SERIE: DAS SAGEN UNSERE PARTEIEN UND POLITIKER ZU - ÖSTERREICHISCHEN - AKTIEN UND BÖRSE

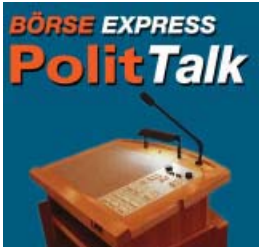
Teil 1: ÖVP-GS Reinhold Lopatka über doppelten Lückenschluss, Potenziale und Fitness „ATX-Entwicklung widerlegt Ertragsvorurteile“

Die Wiener Börse und die dort notierten österreichischen Unternehmen gehören seit Jahren zu den Best-Performern der Welt. Dies ist Grund zu berechtigtem Stolz. Trotzdem kommen die Begriffe Börse und Aktien in politischen Statements kaum vor - ausser bei „Aufreger“-Anlässen. Deshalb haben wir vom Börse Express die heimischen Parteien und Politiker befragt, was sie von - österreichischen - Aktien, von Aktionärs-tum und Börsegängen halten. Diese Serie bringt ihre Antworten - die Opinions im Detail.

Heute Teil 1: Für die ÖVP-Bundespartei: **Reinhold Lopatka**, Generalsekretär der VP und Abgeordneter zum Nationalrat, Mitglied der parlamentarischen Ausschüsse für Menschenrechte, Industrie und Verfassung.



Reinhold Lopatka, Abg. z. NR, VP-GS: „CEE-Positionierung der Austro-AGs hat positive Perspektive; Aktien mittel- und langfristig ertragreichste Anlage“



Börse Express: *Wie steht denn die „Wirtschaftspartei“ ÖVP zu „der Aktie“ als Anlage- und Finanzierungsform?*

Reinhold Lopatka: Aktien erfüllen sowohl für Unternehmen als auch für Anleger wichtige Funktionen:

Aus Anlegersicht bieten Aktien die unmittelbare Möglichkeit, am Erfolg von Unternehmen beteiligt zu sein. Diverse Untersuchungen zeigen auch, dass Aktien mittel- und langfristig die ertragreichste Anlageform sind und zur Bildung von risiko-/ertragsoptimalen Portfolios unabdingbar sind. Allerdings ist dieses Wissen in weiten Kreisen der Bevölkerung noch nicht verbreitet, denn auch die Aktionärsquote liegt in Österreich deutlich hinter internationalen Werten zurück (Österreich: 7,5%, Schweden: 38%, UK: 31%; USA: 24%; Schweiz 24%; Finnland: 17%; Deutschland: 8%).

Für Unternehmen stellen Aktien eine

bedeutsame Möglichkeit zur Finanzierung von Wachstum und Innovation mittels Eigenkapital dar. Gerade österreichische Unternehmen, die deutlich unter dem EU-Schnitt mit Eigenkapital ausgestattet sind, nutzen dieses Instrument noch zu wenig (23% in Österreich vs. 44% Euroland-Durchschnitt und 56% in den USA). Neben dem erhöhten Insolvenzrisiko ergibt sich damit für die Unternehmen die Problematik, für externes und internes Wachstum nur mangelhaft gerüstet zu sein.

Börse Express: *Ihre Folgerung daraus?*

Lopatka: Diese doppelte Lücke bei Anlegern und Unternehmen muss mittelfristig geschlossen werden. Die Vermögen der Haushalte, aber auch die der Unternehmen, müssen verstärkt zur Finanzierung der inländischen Unternehmen herangezogen werden. Mit dem Zukunftsvorsorgeprodukt ist dabei ein erster Schritt für die Kapitalzufuhr an börsennotierte Unternehmen gelungen. Der Kapitalmarktbeauftragte der Bundesregierung Dr. Richard Schenz leistet eine hervorragende Arbeit, weiteres Aufholpotenzial des

Kapitalmarktes - wie zum Beispiel der Bereich des Venture Capital bzw. Private Equity (Mittelstandsfonds, Nachfolgeregelung für die Mittelstandsfinanzierungs-AG) - aufzuzeigen.

Börse Express: *Und wie steht die ÖVP zu österreichischen Aktien im Speziellen?*

Lopatka: Die Mittel müssen, wie erwähnt, verstärkt den heimischen Unternehmen zufließen. Die Entwicklung der Wiener Börse seit dem Jahr 2000 (ATX +130%) zeigt eindeutig, dass sich die Vorurteile über die mangelnde Ertragskraft der heimischen Unternehmen nicht aufrecht erhalten lassen.

Die erfolgreiche Positionierung zahlreicher österreichischer Unternehmen in der Wachstumsregion Mittel- und Osteuropa lässt auch für die Zukunft eine positive Entwicklung erhoffen. Daneben haben die ÖIAG-Privatisierungen, die Einführung des Zukunftsvorsorgeprodukts, die strategische Neuausrichtung der Börse und auch die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen den heimischen Kapitalmarkt „europafit“ gemacht. (kama)

Experten Talk

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy


brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe



Die Veröffentlichung gemäß § 10 Abs. 2 Kapitalmarktgesetz im Amtsblatt der Wiener Zeitung erfolgte im Jänner 2005. Im Zusammenhang mit dem Angebot von Wertpapieren der Gesellschaft gelten lediglich die Angaben im Kapitalmarktprospekt als verbindlich. Dieser Prospekt liegt bei der Meinl Bank AG, 1010 Wien, Wien, Bauernmarkt 2, während der üblichen Geschäftszeiten, auf und steht auch unter www.meinlsuccess.com zum Download zur Verfügung.
*) Wertentwicklung im Jahr 2004. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Gewinne.

Weitersagen:
10,66%* Rendite!

KAPITALERHÖHUNG:
**Zeichnungsfrist von
17. Jän - 1. Feb 2005**
Hotline: 01/531 88 321
www.meinlsuccess.com

MeinSuccess 

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. - 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

Attraktive Verzinsung, Einmalanlage und Sparplan ab 3000 Euro für brokerjet-User brokerjet mit neuem Top7-Anlageplan für Sparer

Brokerjet bietet ab dieser Woche seinen Kunden abseits von Fonds-Sparplänen und Aktien-Brokerage eine neue Möglichkeit des Vermögensaufbaus an. Der Top7-Anlageplan ist eine Kombination aus einem Fondssparplan und einer Einmalveranlagung in Investmentfonds. So wird eine Hälfte des Kapitals zum Laufzeitbeginn in einen vom Kunden ausgesuchten Fonds investiert. Die andere Hälfte wird in Form eines Sparplanes mit 12 Monate Laufzeit angelegt. Das Verrechnungskonto auf dem das "ruhende" Kapital auf seinen Einsatz harret, wird dabei mit bis zu sieben Prozent verzinst. Die Verzinsung richtet sich dabei nach der Höhe des Investments.

5 verschiedene Schwerpunkte

So belaufen sich die Zinsen für ein Investment zwischen 3000 und 30.000 Euro auf fünf Prozent und auf sieben Prozent für Einlagen, die diese Summe übersteigen. Die Konstruktion des Top7 soll dem Anleger die Möglichkeit geben, einerseits von den Vorteilen eines Sparplanes in Investmentfonds wie Cost-Avera-



ge- und Zinseszinsseffekt und jenen einer Einmalveranlagung zu profitieren. Der Anleger kann sich aus vier Fondsschwerpunkten einen Fonds aussuchen in den dann investiert werden kann. Die vier Schwerpunkte lauten:

- Top7international
- Top7austria
- Top7eastern europe
- Top7asia

Innerhalb dieser Schwerpunkte stehen dem Anleger jeweils sieben Fonds zur Verfügung, die durchwegs von renommierten Kapitalanlagegesellschaften verwaltet werden und frei ausgewählt werden können. Der Anleger hat also eine sehr breite Palette an Fonds zur Auswahl.

Ab 3000 Euro gehts los

Der Top7-Anlageplan ist ab einem Mindestinvestment von 3000 Euro verfügbar. Nach den 12 Monaten kann der Top7-Anlageplan kostenlos in einen Sparplan umgewandelt werden, der bei brokerjet ab 30 Euro möglich ist. Die Sparsumme ist dabei jederzeit verfügbar, sprich der Fonds kann bei bedarf rasch aufgelöst werden. Die Konditionen des Top7-Anlageplans entsprechen den bei brokerjet üblichen. Sprich es gibt die bereits jetzt für Fonds und Sparpläne erhältlichen, diskontierten Ausgabeaufschläge und die gegenüber den klassischen Banken reduzierten Depot-Gebühren. (mm)

➤ www.wirtschaftsblatt.at/boersenevents

TOP7ASIA

Templeton Asian Growth Fund	LU0029875118
Maintrust Asia Pacific Fonds	DE0008484072
Aberdeen Asia Pacific Fund	LU0011963245
Robeco Multimanager Asia Pacific	LU0084617165
Invesco GT Pacific	IE0003600388
DWS Top 50 Asien	DE0009769760
Fidelity - Pacific Fund	LU0049112450

TOP7EASTERN EUROPE

ESPA Stock Europe Emerging	AT0000812938
European Convergence Equity	LU0083327972
Templeton Eastern Europe Fund	LU0078277505
Vontobel Eastern European Equity	LU0051705837
DWS Osteuropa	LU0062756647
Nestor Osteuropa	LU0108457267
Griffin Eastern European Fund	IE0002787442

TOP7INTERNATIONAL

ESPA Select Stock	AT0000819057
Top-Fonds V „Der Offensive“	AT0000703137
Threadneedle Global Select Growth	GB0002769312
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524
Pioneer Funds - International Value Fund	US7237091019
Templeton Growth Fund	US8801991048
Fidelity Portfolio Selector Growth Fund	LU0056886475

TOP7AUSTRIA

ESPA Stock Vienna	AT0000813011
Constantia Vorsorge Aktien	AT0000815030
Alpenfonds	AT0000672019
SWISSCA Austria	CH0005910663
Meinl Equity Invest	AT0000859368
Investco Aktien Vorsorgefonds	AT0000639695
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet 
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

TOP im ATX - Segment*

Stock	Change
RHI	+ 2,53 %

Die Aktie hat sich sehr gut entwickelt - wir sehen den fairen Wert aber mit dem jüngsten Anstieg beinahe erreicht

Stock	Change
PALFINGER	+ 2,11 %

Nach einer Reihe von schlechten Handelstagen kommt es heute zur Gegenbewegung - wir bleiben auf Neutral

FLOP im ATX - Segment*

Stock	Change
WIENERBERGER	- 1,98 %

Die Aktie des Baustoffkonzerns ist auch nicht mehr wirklich billig - wir bleiben auf Neutral für den Wert

Stock	Change
BETANDWIN	- 1,28 %

Die Company entwickelt sich derart schnell zu einem Global Player, dass man mit dem Nachziehen des Kurszieles kaum nachkommt - Buy

TOP im iFG- Segment*

Stock	Change
BEKO	+ 2,34 %

Langfristig wird Beko entweder eine führende Rolle in der Austro-IT-Szene führen und deutlich mehr wert sein oder übernommen werden

Stock	Change
GERICOM	+ 1,41 %

Wir setzen hohe Erwartungen in die Home Entertainment-Sparte und warten auf die kommenden Zahlen

FLOP im iFG - Segment*

Stock	Change
SEMPERIT	- 1,19 %

Wir sehen das Potenzial der Aktie bereits als ausgereizt an und bestätigen unsere Neutral-Empfehlung

Stock	Change
AVW	- 0,79 %

Wir gehen davon aus, dass es in der AvW-Aktie auch 2005 kontinuierlich nach oben gehen wird

**Wertpapieransprechpartner
... stellen sich im BE vor**



**Michael Himmel,
Wertpapierhandel**

„Meine Schwerpunkte liegen bei Aktien u. Derivate Region Österreich und Deutschland“ (Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für das Börsenwesen)

Bankhaus Krentschker & Co AG
8010 Graz, Am Eisernen Tor 3
Tel. 0316-8030-772 (Fax 779)
Handy: 0650-8030772
e-mail: Michael.Himmel@krentschker.at

Und Sie? Mail an redaktion@boerse-express.at und Sie sind dabei ...

**AKTUELLE ABOPRÄMIEN
ZUM BÖRSE EXPRESS**

- Jahresabo BE mit Vignette 2005
- Jahresabo BE mit 50 Ausgaben „Format“
- Jahresabo BE mit Gutschein bei www.bet-at-home.com
- Jahresabo BE mit 4-Fach-DVD „Live Aid“
- Jahresabo BE mit „Ski Guevara“
- 3 Mon. BE mit 3. Mon. WirtschaftsBlatt und Vignette 2005
- 3 Mon. BE mit 4 Ausgaben ABB
- 1 Mon. BE Testabo

Zu jeder Bestellung gibt es den Börse Kalender 2005 mit den wichtigsten Finanzterminen 2005 im Format 100x50 cm. Der Kalender wird im Februar versendet

Bestellen: www.boerse-express.at

*Alle Kursangaben von 11.00 Uhr. Die Prozentveränderungen können daher von anderen Express-Berichten abweichen



Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz Österreich
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy



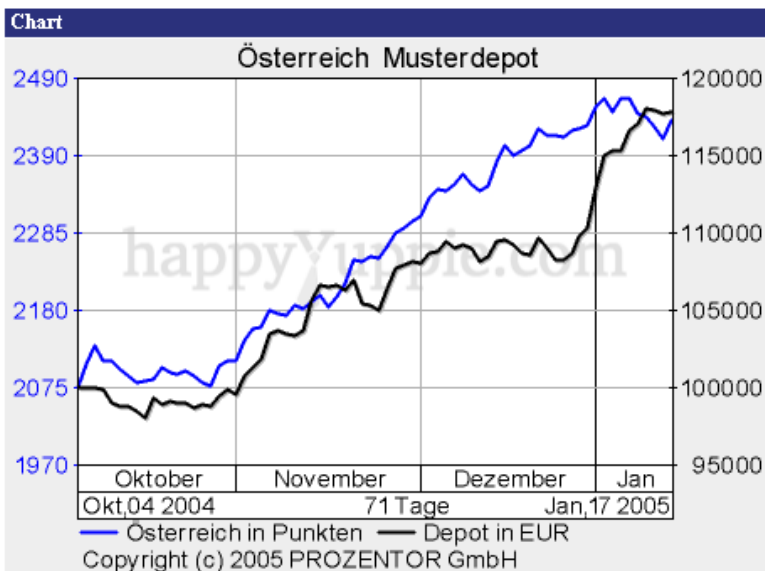
happyYuppie.com
Aktienprognosen

**Österreich Musterdepot
exklusiv im Börse Express**

Prognose für Aktie (Name, WKN, ISIN)

Österreich Musterdepot - Nächste Umstellung 18.Jan 11:45

[mittelfristig](#) [langfristig](#)



Portfolio Daten - Umstellung ein mal pro Tag

Musterdepot gestartet am:	4.Okt 2004
Letzte Musterdepotumstellung am:	17.Jan 11:45
Nächste Musterdepotumstellung am:	18.Jan 11:45

Performance (%)

	seit Start	heute
Depot:	+17.84	+0.07
Index:	+17.29	+0.45

Musterdepotwert (EUR)

Musterdepotwert:	117 836
Startkapital:	100 000
Minimum:	98 067
Maximum:	118 068

Musterdepot Kennzahlen

Risikoklasse:	1 (sehr niedrig)
Tagesvolatilität:	0.69 % (sehr niedrig)
Wert nach Tagescrash:	111 565 EUR
Beta:	0.58 (niedrig)

Prognosen für 1 Tag

<p>Betandwin.Com +1.01 %</p>	<p>EVN +0.55 %</p>	<p>Wienerberger +1.10 %</p>	<p>Palfinger +0.25 %</p>	<p>Telekom Austria +0.47 %</p>
--	------------------------------------	---	--	--

Musterdepot Zusammensetzung

	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs (EUR)	Akt. Kurs (EUR)	Wert (EUR)	seit Kauf (%)	heute (%)
Betandwin.Com	21.Dez 11:44	704	28.37	27.98	19 698	-1.37	-1.55
Telekom Austria	22.Dez 11:44	1434	13.94	13.85	19 861	-0.65	0.00
BWT	23.Dez 11:44	757	26.39	26.39	19 977	0.00	-0.04
Palfinger	27.Dez 11:45	511	39.12	39.72	20 297	+1.53	-0.08
Erste Bank NEW!	28.Dez 11:44	514	38.84	38.81	19 948	-0.08	seit 11:44 -0.08
Cash					8 949		
Musterdepotwert					108 730		

Zuletzt verkaufte Positionen: [Andritz](#)

[Zeige die letzten Transaktionen](#)

Depotverlauf als [Text-File](#) [Excel-File](#)

[Österreich Prognose anzeigen](#)

Haftungsausschluss: PROZENTOR bietet Vorhersagen von Kursentwicklungen von Aktien und anderen Wertpapieren an, welche ausschließlich auf den Preisen dieser Wertpapiere in der Vergangenheit basieren. Informationen über diese Preise der Wertpapiere werden uns von Dritten zur Verfügung gestellt. Obwohl wir glauben, dass unsere Quellen zuverlässig sind, können wir nicht die Genauigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und die korrekte Reihenfolge dieser Informationen garantieren. Wir untersuchen weder die Emittenten der Wertpapiere, auf die sich unsere Prognosen beziehen, noch betrachten wir irgendwelche Finanzdaten oder andere Daten solcher Emittenten mit Ausnahme der zurückliegenden Preise der Wertpapiere. Daher stellen unsere Prognosen keine Analyse anderer kommerzieller oder finanzieller Faktoren oder Umstände dar, die für zukünftige Bewegungen der Wertpapierpreise relevant sein können. Investitionen erfordern zusätzliche Betrachtungen. Unsere Prognosen können nicht die spezifische Situation, Erfahrung und das Risikoprofil eines einzelnen Investors oder die Steuerimplikationen die eine Investition für den Investor haben kann, in Betracht ziehen. Obwohl wir glauben, dass unser mathematisches Modell ein nützliches Hilfsmittel ist, um zu versuchen, die Möglichkeit für zukünftige Preisentwicklungen mit Hilfe der vergangenen Performance zu bestimmen, so unterliegen solche Entwicklungen doch einer Vielzahl von verschiedenen Einflüssen und sind daher nicht wirklich vorhersehbar. Wir können den Erfolg einer Investition, die Sie aufgrund unserer Informationen tätigen, nicht garantieren. Unsere automatisierten Musterdepots zeigen die Performance, die mit Investitionen erzielt wurden, die auf unseren Vorhersagen beruhen. Der Erfolg solcher Investitionen in der Vergangenheit garantiert nicht solchen Erfolg in der Zukunft. Investitionen sind riskant. Jede Investition die Sie tätigen kann einen finanziellen Verlust ergeben. Wir übernehmen daher keine Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen, soweit nicht vertragswesentliche Pflichten, Leben, Gesundheit oder Körper betroffen oder Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz berührt sind. Dies gilt entsprechend für Pflichtverletzungen unserer Erfüllungsgehilfen. [Zu den Nutzungsbedingungen.](#)

[Seite empfehlen](#) [Druckversion](#)

Kurse: IS.Teledata AG/Dt. Börse AG/boerse-stuttgart AG - 15 Min. verzögert - © 2004 **PROZENTOR %**

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

AKTIENMUSTERDEPOT*

Stopp Loss bei OMV gesetzt



High-Speed-Brokerage

www.brokerjet.at

Depotnummer:	3325 - 1	Performance:	seit Kontoeröffnung inklusive Spesen	
Depotinhaber:	Börse Express	Performance 2005:	+ 8,02 %	
Marktwert:	32.129,55 EUR	Performance seit Start:	+ 302,49 %	
Cash:	8.119,94 EUR	Benchmark* 2005:	+ 1,93 %	
Gesamtwert:	40.249,49 EUR	Benchmark* seit Start:	+ 64,26 %	

* 3/4 ATX und 1/4 IFG

Wertpapier bezeichnung	ISIN code	WPKN	Menge	Waeorg. (exkl. Spesen)	Kaufpreis	Marktwert (exkl. Spesen)	Performance (exkl. Spesen)
HIRSCH SERVO AKT.O.N.	AT0000849757	000084975	70,000	EUR	33,7786	3.009,30	27,27 %
BETANDWIN.COM INT.AKT.O.N	AT0000767553	000076755	300,000	EUR	21,4429	9.144,00	42,15 %
BGLD. VZ O.N.	AT0000904537	000090453	10,000	EUR	15,1700	200,00	31,84 %
WR.STAEDT. VZ ON	AT0000908520	000090852	250,000	EUR	23,7500	7.062,50	18,95 %
Cross Holding	AT0000645403		100,000	EUR	30,0000	3.550,00	18,33 %
RHI AG AKTIEN O.N.	AT0000676903	000067690	150,000	EUR	18,7396	3.600,00	28,07 %
OMV AG AKT. O.N.	AT0000743059	000074305	25,000	EUR	214,1500	5.525,00	3,20 %

*Depotausrichtung: Spekulativ. Keinesfalls ein Ersatz für individuelle, anleger- und objektgerechte Beratung. Start Musterdepot: 4.4.2002

Börse Express-Abo* und 150 Euro Wettguthaben bei**



für nur 150 Euro!
Bestellen Sie ein Börse Express Jahres-Abo zu 150 Euro, und Sie bekommen 150 Euro Wettguthaben bei bet-at-home.com zugesandt.

Bestellungen:

➤ www.boerse-express.at

* Abos laufen nach dem Bezugszeitraum automatisch aus.
** Das Wettguthaben muss vor Anforderung einer Auszahlung mindestens 3-mal auf eine oder mehrere Wetten ausschließlich bei bet-at-home.com eingesetzt werden ansonsten verliert der Bonus seine Gültigkeit.

GESPRÄCHS STUFF SPORT



VON
PETER RIETZLER
(Chefredakteur www.sport1.at)
peter.rietzler@sport1.at

+++ die Ski-Asse des ÖSV blicken auf ein äusserst erfolgreiches Wochenende zurück. Die Skiflieger feiern dank **Andreas Widhölzl** auf der Flugschanze in Bad Mitterndorf einen vielbejubelten Sieg, die Ski-Herren **Benjamin Raich** und **Michael Walchhofer** kehren als Lauberhornsieger aus dem schweizerischen Wengen zurück, aber die grösste Freude bereiten den Skifans derzeit die Damen. Fünf Siege in Serie dank **Marlies Schild**, **Renate Götschl** und **Michaela Dorfmeister** unterstreichen zwölf Tage vor Beginn der Weltmeisterschaft im italienischen Bormio, dass Österreichs vermeintlich schwaches Ge-

schlecht stärker denn je zu den Titelkämpfen reist. Das Team rund um Cheftrainer **Herbert Mandl** leistet ganze Arbeit. Damen-Presseschef **Manfred Kimmel** bestätigt, dass derzeit ein Rad ins andere greift und seit Monaten Streitereien, Konflikte oder Ungereimtheiten ausbleiben. Auffallend, dass das Siegerinnen-Trio der letzten Tage privat vergeben ist und von den Freunden grossartig unterstützt wird. „Speed Queen“ Götschl freut sich, dass Freund **Hannes Kargl**, ein Ex-Kollege als Sportjournalist, sie vor Ort unterstützt. Auch Michaela Dorfmeister schöpft aus ihrer Beziehung viel Kraft. Bei Marlies Schild wiederum ist deutlich zu sehen, dass der Einfluss von „Herzbube“ Benni Raich beim Stangen-Rodeo Früchte trägt +++



**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. – 3.2.2005 in ganz **Österreich**
Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

ATX Prime

ATX	2.435,27	0,45
ATX Prime	1.243,71	0,43

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
Agrana	82,95	6,28	3.210
Andritz	57,10	-0,17	2.392
AUA	9,79	-1,01	11.060
AvW Invest	50,00	-0,79	500
BA / CA	65,38	-0,03	75.221
betandwin.com	30,10	-0,95	15.470
Böhler-Uddeholm	89,99	-0,14	1.099
Brain Force	3,23	2,87	295
BWT	26,00	0,04	9.015
Constantia Packaging	20,90	-1,65	2.080
Cross Holding	35,50	0,00	228
Erste Bank	37,86	1,58	79.533
EVN	50,85	0,41	9.944
Eybl International	24,00	-2,04	2.030
Flughafen Wien	57,55	-0,17	3.495
Generali Holding	29,79	-0,70	12.246
Head	2,79	0,72	800
Immofinanz	7,17	0,00	55.452
Investkredit	130,00	0,00	50
JoWood	1,50	-7,98	374.252
Mayr-Melnhof	121,40	2,45	3.722
OMV	221,65	0,96	26.434
Palfinger	41,30	2,35	1.758
RHI	24,29	2,27	21.324
Rosenbauer	70,00	0,00	970
S & T	19,69	0,87	13.456
SBO	15,95	0,13	29.305
Semperit	22,50	-0,66	49.568
Telekom Austria	14,51	1,11	261.755
UIAG	10,00	-1,96	395
UNIQA	13,05	-1,14	7.116
voestalpine	53,67	-1,79	26.011
VA Tech	60,07	-0,22	37.418
Verbund	168,35	-0,19	452
Wienerberger	34,72	-1,92	35.024
Wolford	20,50	1,03	845

Währungen / Zinsen

Titel	Kurs	Diff. [%]
USD	1,3103	0,05
CHF	1,5445	-0,29
JPY	133,5200	-0,10
GBP	0,7007	-0,07
Euribor 3 Monate	2,1430	-0,05
CHF-Libor 3 Monate	0,7500	1,35
JPY-Libor 3 Monate	0,0525	0,00
GBP-Libor 3 Monate	4,8681	-0,18

iFG 12 - www.ifg.at

iFG 12	576,44	0,28
--------	--------	------

Kurse von 11:40

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
AMS	35,10	-1,13	50
AT & S	16,20	1,25	74.030
AvW Invest	50,00	-0,79	500
betandwin.com	30,10	-0,95	15.470
BWT	26,00	0,04	9.015
Cross Holding	35,50	0,00	228
Eybl International	24,00	-2,04	2.030
Palfinger	41,30	2,35	1.758
Pankl Racing Systems	20,22	1,10	475
SBO	15,95	0,13	29.305
Semperit	22,50	-0,66	49.568
SEZ	28,00	1,08	43.410

Indizes

Titel	Index [Punkte]	Diff. [%]
DAX 30	4.250,11	0,42
Energie	1.054,98	-0,79
Euro Stoxx 50	2.958,06	0,33
Bet-X-Index	4.209,36	0,47
iFG All Share	575,47	0,11
Nasdaq 100	1.561,11	1,03
TecDAX Performance	532,30	0,84
Nikkei 225	11.487,10	0,43
S&P 500	1.184,52	0,60
ViDX	1.396,11	-0,01

Kurse ohne Gewähr

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS:

Medieneigentümer: wirtschaftsblatt:online GmbH
 Anschrift: Geiselbergstr. 15, 1110 Wien
 Internet: www.wirtschaftsblatt.at
 Telefon: 01/60117/699
 Mail: wbonline@wirtschaftsblatt.at
 Abo: www.boerse-express.at

Herausgeber, Chefredakteur: Christian Drastil (dra)
 Leitung BE-Research: Mag. Andreas Wölfl - AW Finanz (aw)
 Redaktion: Mag. Manfred Kainz (kama), Walter Kozubek (wk), Mag. Henriette Lininger (hl), Martin Michalky (mm), Peter Nestler (nes), Mag. Bettina Pfluger (bp), Mag. (FH) Christine Petzwinkler (cp)

Layout/Grafik/Produktion: Philipp Schlöb
 Technische Leitung: DI Josef Chladek
 Charts: TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr
 Anzeigen: Reinhard Brunner (Tel. 01/60 117-309)

Bezug: Nur im Jahresabo (150 EUR) Das Abo läuft nach dem Bezugszeitraum automatisch aus. Gerichtsstand ist Wien.

Hinweis: Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Das gilt vor allem für das Trading-Depot.

Der Börse Express ist ausschliesslich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstösst gegen das Copyright. Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

**Experten
Talk**

Was Sie schon immer über **Fonds** wissen wollten: **Roundtable-Gespräche** vom 25.1. - 3.2.2005 in ganz **Österreich**
 Kostenlose Anmeldung unter www.brokerjet.at/academy

brokerjet
 Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe